

Habe ich mir zu viel vorgenommen?

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 16:06

Ich habe mich hier angemeldet, weil ich einfach nicht mehr weiter weiß.

Ein paar Infos zu mir.

Ich bin 33 und habe beschlossen Lehrerin zu werden.

Ich war mir sehr sicher. Habe ich davor doch schon neben dem Studium 3 Jahre an einer Privatschule gearbeitet.

Auch da waren die Kinder schon anstrengend, aber ich konnte mich durchsetzen und habe von meinen Kollegen positive Rückmeldungen bekommen. Ich hatte kleine Klassen und wenig Druck.

Vor dem zweiten Staatsexamen kam ich durch einen Kollegen dann auf den Quereinstieg.

Es hat sich gut angehört ohne Vorbereitungsdienst an einer Schule anzufangen.

Neben den Stunden, die ich selbst an der Schule gebe, hieß es, dass ich noch eine Weiterbildung absolviere für anderthalb Jahre und dann quasi auch Lehrerin bin. Das Geld ist mehr als beim Vorbereitungsdienst.

Dann ist das Schuljahr losgegangen.

Ich hab mich geschmeichelt gefühlt, weil die Kollegen sehr nett waren und sich die Schulleiterin gefreut hat, dass ich gern den Quereinstieg probieren möchte.

Ich hab drei Klassen bekommen.

Ich hab mich erstmal darauf eingelassen und die erste Woche war auch ganz gut.

Auch wenn die Schüler von Anfang an schwer zu händeln waren. Ich hab gedacht, das gibt sich schon.

Dann hat Woche zwei begonnen. Plötzlich hat sich in einer Klasse das Blatt gewandelt. Ausschlaggebend waren zwei Mädchen, die mich nicht akzeptiert haben und plötzlich meine ganze Kompetenz in Frage gestellt haben. Natürlich passieren mir auch Fehler. Ich wurde ja einfach direkt vor die Klassen gestellt ohne dass ich je unterrichtet habe und habe null Erfahrungen oder Methodik. In einer der Stunden ist mir dann an der Tafel versehentlich wieder ein Schnitzer passiert Ich hatte ein Wort vergessen. . Die Schülerin, die an allem herum diskutiert hat sich dann gemeldet und mich mit folgendem Satz konfrontiert. *Sie können das nicht. Das was Sie machen stimmt nicht. Meine Mutter ist Dozentin. Die wird es ja wohl wissen und die sagt das das so und so heißt. Das URL muss vor die Angabe..*

Daraufhin brach in der Klasse Gelächter aus.

Ich hab mittlerweile kapiert, Fehler zuzugeben kommt mies und unsicher an, daher habe ich darauf beharrt, dass es auch so geht und jede Uni anders macht. Zumal ich weiß, dass diese Möglichkeit besteht.

Ich hab sie dann gefragt, ob sie mit mir streiten will und sich wohl im Ton vergreift. Daraufhin kam erstmal nichts.

Als ich Schülerin war, wären wir nie auf die Idee gekommen mit dem Lehrer zu diskutieren. Da wurde das akzeptiert.

Ich sehe noch sehr jung aus und offenbar denken die Mädchen, die fast älter als ich aussehen, sie könnten mich deshalb wie ihre Schwester behandeln.

Das Problem habe ich aber nur in dieser Klasse. In den anderen Klassen ist das nie so.

Da werde ich als Lehrerin akzeptiert und wenn ich Konsequenzen ausspreche ist dann aich Ruhe.

Um nicht den Respekt komplett zu gefährden habe ich mich nur mit meinem Namen und nicht als Quereinsteigerin vorgestellt. Die Schüler wissen nicht, dass ich kaum Erfahrungen in der Stufe habe.

Von den Kollegen kommt wenig Hilfe. Alle sind zwar sehr nett, aber keiner gibt mir eine Rückmeldung oder hat viel Zeit für mich.

Alle hetzen nur hin und her oder laden an mir die Stunden der Lehrer ab, die fehlen. Wenn etwas kommt dann Bemitleidung und Bedauern, dass die Schüler ja so schlimm sind.

Mittlerweile ist es so, dass ich jeden Tag weinend nach Hause fahre.

Die Euphorie vom Anfang ist weg und ich fange an den Job zu hassen.

Mein kleiner Bruder fragt mich schon was los wäre und warum ich immer so traurig bin.

Mir graut es vor dieser Klasse , die ständig meine Kompetenzen in Frage stellt und rechthaberisch über alles diskutieren will. Zuerst war es die Nutzung des iPad im Unterricht, dann meine Unterrichtsinhalte. Je mehr Kommentare von der Seite der Schüler kommen, je verunsicherter werde ich. Ich gehe schon mit Herzrasen in die Klasse rein und denke was kommt heute wieder? Woran versuchen sie sich jetzt wieder hochzuziehen oder mich fertig machen zu wollen?

Offenbar merken sie, dass ich unsicher bin und wenig Erfahrungen habe.

Frage ich bei den Kollegen nach bekomme ich die Rückmeldung, dass die Schüler bei ihnen auch so schlimm sind und es nicht an mir liegt, aber sie wirken so, als wüssten sie auch nicht was sie noch machen.

Von der Schulleitung kommt die Rückmeldung ich soll eben den Stoff durchziehen. Irgendwer wird schon mitmachen.

Der Job wird gut bezahlt, aber ich merke wie ich vieles in meinem Leben immer mehr in Frage stelle.

Ich bin grenzenlos überfordert und habe kaum jemanden der mir zur Seite steht.

Jetzt nach 2 Wochen kam die vertretende S-Leitung in meinen Raum. Sie würde gern mal hospitieren. Angekündigt und unangekündigt. Immer mal wieder.

Da bin ich innerlich zum nächsten Mal zusammengebrochen. Was will sie denn hospitieren? Damit ich den wenigen Respekt vor den Schülern noch mehr verliere?

Um bei jemandem zu hospitieren setzt man doch voraus, dass der dazu lernt und es eine Entwicklung gibt. Wo soll ich denn aber lernen, wenn meine Quereinsteigerfortbildung noch gar nicht begonnen hat? Mir sagt ja keiner wie ich es zu machen habe?

Ich befürchte dass die Schüler dann komplett vor mir den Respekt verlieren, wenn sie erfahren, dass ich keine ausgebildete Lehrerin bin. Ich hab das bis jetzt nicht zum Thema gemacht. Allerdings weiß ich nicht was die Klassenlehrerin erzählt, die die gleichen Fächer wie ich unterrichtet und sicher Konkurrenz wittert.

Ich bin nervlich und psychisch am Limit und überlege ob ich im September kündige und abbreche. Ich weiß aber nicht, was die Alternative ist, denn ich habe einen unbefristeten Arbeitsvertrag und wenn ich kündige habe ich 3 Monate Sperre vom Arbeitsamt.

Was würdet ihr mir raten?

Ich merke, dass ich immer mehr von mir verliere.

Auch die Schule macht es mir eher schwer. Ich sollte schon vor 3 Wochen ein Ipad bekommen oder ein Fach. Die Sekretärin bekommt seit 3 Tagen nicht auf die Reihe eine Kopierkarte für die Klasse einzurichten, obwohl sie das Geld dafür bekommen hat. Sie ist immer total genervt oder hat keine Zeit.

Ich drucke ständig alles auf meine Kosten aus, denn ich muss ja irgendwie mit den Schülern arbeiten.

Ich hasse mein Leben nur noch. Ich will das so nicht.

An der Schule wo ich bisher war sind die Schüler jünger gewesen und hatten Respekt. Hier gibt es keinen.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 27. August 2024 16:25

Dann kündige und mach das 2. Staatsexamen. Refs kriegen heute 1500€ brutto. Davon wird man nicht reich aber bekommt erstmal eine fundierte Ausbildung.

Beitrag von „CDL“ vom 27. August 2024 16:40

„Der Inhalt wurde bereits gemeldet“. Offenbar habe nicht nur ich da diverse Details wiedergefunden, die wir zuletzt schon hatten (von „Petalie“?).

Sollte der Thread sich als ernstzunehmendes Hilfesuch herausstellen nach Prüfung durch die Mods werde ich sehr gerne auch noch inhaltlich darauf eingehen.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 16:41

Zitat von CDL

„Der Inhalt wurde bereits gemeldet“. Offenbar habe nicht nur ich da diverse Details wiedergefunden, die wir zuletzt schon hatten (von „Petalie“?).

Sollte der Thread sich als ernstzunehmendes Hilfesuch herausstellen nach Prüfung durch die Mods werde ich sehr gerne auch noch inhaltlich darauf eingehen.

Verstehe ich jetzt nicht?

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 27. August 2024 16:44

Die echten Lehrer verstehen den jetzt:

Anzeige ist raus

Beitrag von „MSBayern“ vom 27. August 2024 17:23

Beste Grüße an die werte Oma!

Beitrag von „Palim“ vom 27. August 2024 17:42

Du stellst dich einerseits als erfahren dar, wenn du sagst, dass du schon 3 Jahre an einer Schule gearbeitet hast, andererseits als völlig unerfahren, wenn du schreibst, du hättest noch nie unterrichtet.

Je nach Aussage gibt dies ein anderes Bild und weckt andere Erwartungen.

Da du dich auf den Quereinstieg beworben hast, bist du doch davon ausgegangen, dass du Unterricht erteilen kannst.

Im Rahmen des Studiums gab es bei uns Praktika mit Hospitationen und Auswertung, es gibt inzwischen ein Praxissemester, in dem man auch begleitet unterrichtet. Da kann man also etwas Anleitung erhalten.

Aber auch im Ref wird man von Tag 1 an als Lehrkraft eingesetzt und muss sich vieles selbst erschließen. Das ist viel und fordernd. Es ist schon so, dass es in den Seminaren um Unterricht

geht, aber auch da gibt es keine zusätzliche Schulung vorab.

Die SL geht davon aus, dass sie eine Lehrkraft bekommt, die sie einsetzen kann. Das ist ihr Vorteil des Quereinstiegs. Sie weiß zwar, dass du nebenher noch einen Teil der Ausbildung absolvieren wirst, der Quereinstieg bedeutet aber auch, dass du als Lehrkraft eingesetzt bist.

Du wirst mit diesen Stunden in der Statistik geführt. Die Schule hat oder bekommt keine zusätzlichen Stunden, um dir jemanden bei Seite zu stellen. Jede Lehrkraft, die dir hilft, muss dies also zusätzlich zu allen anderen Aufgaben übernehmen, ohne Ausgleich.

Deine Beobachtung, dass die anderen Lehrkräfte viel zu tun haben, ist sicher richtig, auch bei uns sind die ersten 3 Wochen turbulent, meist auch die nachfolgenden.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 17:45

Zitat von Palim

Du stellst dich einerseits als erfahren dar, wenn du sagst, dass du schon 3 Jahre an einer Schule gearbeitet hast, andererseits als völlig unerfahren, wenn du schreibst, du hättest noch nie unterrichtet.

Je nach Aussage gibt dies ein anderes Bild und weckt andere Erwartungen.

Da du dich auf den Quereinstieg beworben hast, bist du doch davon ausgegangen, dass du Unterricht erteilen kannst.

Im Rahmen des Studiums gab es bei uns Praktika mit Hospitationen und Auswertung, es gibt inzwischen ein Praxissemester, in dem man auch begleitet unterrichtet. Da kann man also etwas Anleitung erhalten.

Aber auch im Ref wird man von Tag 1 an als Lehrkraft eingesetzt und muss sich vieles selbst erschließen. Das ist viel und fordernd. Es ist schon so, dass es in den Seminaren um Unterricht geht, aber auch da gibt es keine zusätzliche Schulung vorab.

Die SL geht davon aus, dass sie eine Lehrkraft bekommt, die sie einsetzen kann. Das ist ihr Vorteil des Quereinstiegs. Sie weiß zwar, dass du nebenher noch einen Teil der Ausbildung absolvieren wirst, der Quereinstieg bedeutet aber auch, dass du als Lehrkraft eingesetzt bist.

Du wirst mit diesen Stunden in der Statistik geführt. Die Schule hat oder bekommt keine zusätzlichen Stunden, um dir jemanden bei Seite zu stellen. Jede Lehrkraft, die dir hilft, muss dies also zusätzlich zu allen anderen Aufgaben übernehmen, ohne Ausgleich.

Deine Beobachtung, dass die anderen Lehrkräfte viel zu tun haben, ist sicher richtig, auch bei uns sind die ersten 3 Wochen turbulent, meist auch die nachfolgenden.

Alles anzeigen

Ich habe an der Schulform noch nicht unterrichtet. Ich war an einer Privatschule.

Hospitationen wurden bei mir nicht gemacht.

Beitrag von „Seph“ vom 27. August 2024 17:50

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Da bin ich innerlich zum nächsten Mal zusammengebrochen. Was will sie denn hospitieren? Damit ich den wenigen Respekt vor den Schülern noch mehr verliere?

Um bei jemandem zu hospitieren setzt man doch voraus, dass der dazu lernt und es eine Entwicklung gibt. Wo soll ich denn aber lernen, wenn meine Quereinsteigerfortbildung noch gar nicht begonnen hat? Mir sagt ja keiner wie ich es zu machen habe?

Ich befürchte dass die Schüler dann komplett vor mir den Respekt verlieren, wenn sie erfahren, dass ich keine ausgebildete Lehrerin bin. Ich hab das bis jetzt nicht zum Thema gemacht. Allerdings weiß ich nicht was die Klassenlehrerin erzählt, die die gleichen Fächer wie ich unterrichtet und sicher Konkurrenz wittert.

Ich möchte dich mal zu einem kurzen Perspektivwechsel einladen: Solche Hospitationen und zugehörige Auswertungsgespräche sind vielmehr ein Unterstützungssystem und können dir gerade als noch nicht fertig ausgebildeter Lehrkraft wichtige Handlungskompetenzen vermitteln. Das kann also eine große Bereicherung sein.

Bei uns wissen die Klassen immer sehr genau Bescheid, welche Lehrkräfte gerade noch im Vorbereitungsdienst o.ä. sind. Das an sich hat jedenfalls keine spürbaren Auswirkungen auf den Umgang miteinander. Wichtig ist halt ein klares, schlüssiges, konsequentes und gleichzeitig zugewandtes Handeln....völlig unabhängig vom Erfahrungsstand im Beruf.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. August 2024 17:53

a) Eine "Privatschule" ist keine Schulform..

b) aber es gibt die Hospitationen ja jetzt - um dir zu helfen und dir Rückmeldung zu geben.

und c) was ich dir raten würde, hat Dr. Rakete schon geschrieben. Trotz deiner 3 Jahre Vertretungs-Erfahrung scheinst du recht unsicher zu sein. Da wäre ein "normales" Referendariat besser für dich geeignet.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 17:54

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Die echten Lehrer verstehen den jetzt:

Anzeige ist raus

Wegen was möchtest du mich anzeigen? Verwechselst du mich?

[Zitat von Seph](#)

Ich möchte dich mal zu einem kurzen Perspektivwechsel einladen: Solche Hospitationen und zugehörige Auswertungsgespräche sind vielmehr ein Unterstützungssystem und können dir gerade als noch nicht fertig ausgebildeter Lehrkraft wichtige Handlungskompetenzen vermitteln. Das kann also eine große Bereicherung sein.

Was soll denn hospitiert werden wenn ich mit der Ausbildung noch nicht fertig bin?

Das verstehe ich nicht, weißt du?

Es ist ja klar, dass ich einem Lehrer noch nicht gleich bin vom Unterricht.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 17:56

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

a) Eine "Privatschule" ist keine Schulform..

b) aber es gibt die Hospitationen ja jetzt - um dir zu helfen und dir Rückmeldung zu geben.

und c) was ich dir raten würde, hat Dr. Rakete schon geschrieben. Trotz deiner 3 Jahre Vertretungs-Erfahrung scheinst du recht unsicher zu sein. Da wäre ein "normales" Referendariat besser für dich geeignet.

Entschuldige bitte, ich war an einer Privatschule in freier Trägerschaft.

Also, um einen Istzustand zu haben?

Dafür ist die Bewerbungsfrist aber schon rum.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. August 2024 17:56

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Was soll denn hospitiert werden wenn ich mit der Ausbildung noch nicht fertig bin

Hospitation gehört zur Ausbildung dazu. Da bekommst du Rückmeldungen.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 17:58

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hospitation gehört zur Ausbildung dazu. Da bekommst du Rückmeldungen.

Wird man beim Referendariat auch von Anfang an hospitiert?

Beitrag von „Caro07“ vom 27. August 2024 17:58

Zitat von Kaktusfeige

Habe ich davor doch schon neben dem Studium 3 Jahre an einer Privatschule gearbeitet.

Damit man sich das besser vorstellen und sich ein Bild von deiner Situation machen kann, habe ich folgende Fragen:

Als was hast du während des Studiums an einer Privatschule gearbeitet? Warst du da Lehrkraft vor einer Klasse oder eher in der Einzelbetreuung?

Hast du denn Lehramt studiert?

Um welche Schulart geht es jetzt konkret? Mit welchen Fächern machst du den Seiteneinstieg? D.h., in welchem Fach benehmen sich die Schüler respektlos?

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 18:00

Zitat von Caro07

Als was hast du während des Studiums an einer Privatschule gearbeitet? Warst du da Lehrkraft vor einer Klasse oder eher in der Einzelbetreuung?

Hast du denn Lehramt studiert?

Lehrkraft von einer Klasse.

Nein, kein klassisches Lehramtsstudium.

[Zitat von Caro07](#)

Um welche Schulart geht es jetzt konkret? Mit welchen Fächern machst du den Seiteneinstieg? D.h., in welchem Fach benehmen sich die Schüler respektlos?

Mathematik und Biologie.

Realschule 5 bis 10.

In Biologie habe ich eine 10. Klasse.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. August 2024 18:01

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Entschuldige bitte, ich war an einer Privatschule in freier Trägerschaft

Auch eine Privatschule in Freier Trägerschaft ist keine Schulform.

Schulform ist sowas wie "Grundschule ", "hauptschule" , "Realschule ", "Gymnasium " ...

Wo warst du denn vorher und wo bist du jetzt?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. August 2024 18:02

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Wird man beim Referendariat auch von Anfang an hospitiert

Ja, ds hast du in nrw mindestens 5 Stunden Unterricht untet "Aufsicht ".

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 18:08

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Auch eine Privatschule in Freier Trägerschaft ist keine Schulform.

Schulform ist sowas wie "Grundschule ", "hauptschule" , "Realschule ", "Gymnasium "
...

Wo warst du denn vorher und wo bist du jetzt?

Hab ich geschrieben.

Bin an einer Realschule.

Vorher Privatschule wo es von 5 bis 12 geht.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 27. August 2024 18:10

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Wegen was möchtest du mich anzeigen? Verwechselst du mich?

Ich hab geschrieben echte Lehrer verstehen den.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. August 2024 18:14

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Ich hab geschrieben echte Lehrer verstehen den.

Das ist ein Schüler. 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2024 18:16

Zitat von Kaktusfeige

Entschuldige bitte, ich war an einer Privatschule in freier Trägerschaft.

Das ist immer noch keine Schulform

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. August 2024 18:20

Unterricht ist Unterricht, ob ab einer Privatschule oder staatlichen Schule ist egal. Beide folgen Lehrplänen und in Sachen Unterrichtsmethodik gibt es auch keine besonderen schulformspezifischen Unterschiede. So richtig verstehe ich das Problem daher nicht. Wieso funktioniert das, was du bisher gemacht hast, an dieser Schule jetzt nicht?

Schaff dir evtl. fachdidaktische Literatur für deine Fächer an und arbeite dich ein, falls du das in den Privatschuljahren noch nicht gemacht hast.

Hospitationen sind erstmal nichts Negatives, sondern eine Chance Feedback zu bekommen 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 27. August 2024 18:27

Zitat von Dr. Rakete

Die echten Lehrer verstehen den jetzt:

Anzeige ist raus

Dat jibt ne Anzeige ans Ordnungsamt.

Beitrag von „Anonymi135“ vom 27. August 2024 18:46

Hmmm was ich alles an deiner Stelle so machen würde.

Direkt mit der Mutter ins Gespräch kommen und ihr mitteilen, dass ihr Tochter den Unterricht

stört und für Unruhe sorgt.

Du musst sicher an deinem Selbstbewusstsein arbeiten. So labil wie du wohl bist, wird es sicher nicht.

Kündigen würde ich nicht, aber vielleicht kannst du andere Schulen anschreiben und sie könnten dich aufnehmen.

Vielleicht bist du auch in einer Grundschule besser aufgehoben?

Ich habe mit 26 angefangen vor 16 Jährigen zu unterrichten. Am Anfang wurde ich immer gefragt, ob ich wirklich eine Lehrkraft bin. Nach zwei Sätze wussten alle in der Klasse was bei der nächsten Störung passieren wird.

Schulleitungsmitglieder könnten eigentlich mit ihrer Rolle dich unterstützen, aber es scheint so, als ob du in einer miesen Schule gelandet bist.

Meine Theorie ist, dass nicht 1A ausgebildete Lehrkräfte immer in "Nimmerlandsschulen" landen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 27. August 2024 18:47

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Ich habe mich hier angemeldet, weil ich einfach nicht mehr weiter weiß.

Ein paar Infos zu mir.

Ich bin 33 und habe beschlossen Lehrerin zu werden.

Ich war mir sehr sicher. Habe ich davor doch schon neben dem Studium 3 Jahre an einer Privatschule gearbeitet.

Auch da waren die Kinder schon anstrengend, aber ich konnte mich durchsetzen und habe von meinen Kollegen positive Rückmeldungen bekommen. Ich hatte kleine Klassen und wenig Druck.

Vor dem zweiten Staatsexamen kam ich durch einen Kollegen dann auf den Quereinstieg.

Es hat sich gut angehört ohne Vorbereitungsdienst an einer Schule anzufangen.

Neben den Stunden, die ich selbst an der Schule gebe, hieß es, dass ich noch eine Weiterbildung absolviere für anderthalb Jahre und dann quasi auch Lehrerin bin. Das Geld ist mehr als beim Vorbereitungsdienst.

Dann ist das Schuljahr losgegangen.

Ich hab mich geschmeichelt gefühlt, weil die Kollegen sehr nett waren und sich die Schulleiterin gefreut hat, dass ich gern den Quereinstieg probieren möchte.

Ich hab drei Klassen bekommen.

Ich hab mich erstmal darauf eingelassen und die erste Woche war auch ganz gut.

Auch wenn die Schüler von Anfang an schwer zu händeln waren. Ich hab gedacht, das gibt sich schon.

Dann hat Woche zwei begonnen. Plötzlich hat sich in einer Klasse das Blatt gewandelt. Ausschlaggebend waren zwei Mädchen, die mich nicht akzeptiert haben und plötzlich meine ganze Kompetenz in Frage gestellt haben. Natürlich passieren mir auch Fehler. Ich wurde ja einfach direkt vor die Klassen gestellt ohne dass ich je unterrichtet habe und habe null Erfahrungen oder Methodik. In einer der Stunden ist mir dann an der Tafel versehentlich wieder ein Schnitzer passiert Ich hatte ein Wort vergessen. . Die Schülerin, die an allem herum diskutiert hat sich dann gemeldet und mich mit folgendem Satz konfrontiert. *Sie können das nicht. Das was Sie machen stimmt nicht. Meine Mutter ist Dozentin. Die wird es ja wohl wissen und die sagt das so und so heißt. Das URL muss vor die Angabe..*

Daraufhin brach in der Klasse Gelächter aus.

Ich hab mittlerweile kapiert, Fehler zuzugeben kommt mies und unsicher an, daher habe ich darauf beharrt, dass es auch so geht und jede Uni anders macht. Zumal ich weiß, dass diese Möglichkeit besteht.

Ich hab sie dann gefragt, ob sie mit mir streiten will und sich wohl im Ton vergreift. Daraufhin kam erstmal nichts.

Als ich Schülerin war, wären wir nie auf die Idee gekommen mit dem Lehrer zu diskutieren. Da wurde das akzeptiert.

Ich sehe noch sehr jung aus und offenbar denken die Mädchen, die fast älter als ich aussehen, sie könnten mich deshalb wie ihre Schwester behandeln.

Das Problem habe ich aber nur in dieser Klasse. In den anderen Klassen ist das nie so.

Da werde ich als Lehrerin akzeptiert und wenn ich Konsequenzen ausspreche ist dann auch Ruhe.

Um nicht den Respekt komplett zu gefährden habe ich mich nur mit meinem Namen und nicht als Quereinsteigerin vorgestellt. Die Schüler wissen nicht, dass ich kaum Erfahrungen in der Stufe habe.

Von den Kollegen kommt wenig Hilfe. Alle sind zwar sehr nett, aber keiner gibt mir eine Rückmeldung oder hat viel Zeit für mich.

Alle hetzen nur hin und her oder laden an mir die Stunden der Lehrer ab, die fehlen. Wenn etwas kommt dann Bemitleidung und Bedauern, dass die Schüler ja so schlimm sind.

Mittlerweile ist es so, dass ich jeden Tag weinend nach Hause fahre.

Die Euphorie vom Anfang ist weg und ich fange an den Job zu hassen.

Mein kleiner Bruder fragt mich schon was los wäre und warum ich immer so traurig bin.

Mir graut es vor dieser Klasse , die ständig meine Kompetenzen in Frage stellt und rechthaberisch über alles diskutieren will. Zuerst war es die Nutzung des iPad im Unterricht, dann meine Unterrichtsinhalte. Je mehr Kommentare von der Seite der Schüler kommen, je verunsicherter werde ich. Ich gehe schon mit Herzrasen in die Klasse rein und denke was kommt heute wieder? Woran versuchen sie sich jetzt wieder hochzuziehen oder mich fertig machen zu wollen?

Offenbar merken sie, dass ich unsicher bin und wenig Erfahrungen habe.

Frage ich bei den Kollegen nach bekomme ich die Rückmeldung, dass die Schüler bei ihnen auch so schlimm sind und es nicht an mir liegt, aber sie wirken so, als wüssten sie auch nicht was sie noch machen.

Von der Schulleitung kommt die Rückmeldung ich soll eben den Stoff durchziehen. Irgendwer wird schon mitmachen.

Der Job wird gut bezahlt, aber ich merke wie ich vieles in meinem Leben immer mehr in Frage stelle.

Ich bin grenzenlos überfordert und habe kaum jemanden der mir zur Seite steht.

Jetzt nach 2 Wochen kam die vertretende S-Leitung in meinen Raum. Sie würde gern mal hospitieren. Angekündigt und unangekündigt. Immer mal wieder.

Da bin ich innerlich zum nächsten Mal zusammengebrochen. Was will sie denn hospitieren? Damit ich den wenigen Respekt vor den Schülern noch mehr verliere?

Um bei jemandem zu hospitieren setzt man doch voraus, dass der dazu lernt und es eine Entwicklung gibt. Wo soll ich denn aber lernen, wenn meine

Quereinsteigerfortbildung noch gar nicht begonnen hat? Mir sagt ja keiner wie ich es zu machen habe?

Ich befürchte dass die Schüler dann komplett vor mir den Respekt verlieren, wenn sie erfahren, dass ich keine ausgebildete Lehrerin bin. Ich hab das bis jetzt nicht zum Thema gemacht. Allerdings weiß ich nicht was die Klassenlehrerin erzählt, die die gleichen Fächer wie ich unterrichtet und sicher Konkurrenz wittert.

Ich bin nervlich und psychisch am Limit und überlege ob ich im September kündige und abbreche. Ich weiß aber nicht, was die Alternative ist, denn ich habe einen unbefristeten Arbeitsvertrag und wenn ich kündige habe ich 3 Monate Sperre vom Arbeitsamt.

Was würdet ihr mir raten?

Ich merke, dass ich immer mehr von mir verliere.

Auch die Schule macht es mir eher schwer. Ich sollte schon vor 3 Wochen ein Ipad bekommen oder ein Fach. Die Sekretärin bekommt seit 3 Tagen nicht auf die Reihe eine Kopierkarte für die Klasse einzurichten, obwohl sie das Geld dafür bekommen hat. Sie ist immer total genervt oder hat keine Zeit.

Ich drucke ständig alles auf meine Kosten aus, denn ich muss ja irgendwie mit den Schülern arbeiten.

Ich hasse mein Leben nur noch. Ich will das so nicht.

An der Schule wo ich bisher war sind die Schüler jünger gewesen und hatten Respekt. Hier gibt es keinen.

Alles anzeigen

Ich würde dir auch dazu raten, das Referendariat zu machen. Dann wartest du eben bis zum nächsten Termin. Und bekommst weniger Geld - dafür aber eine fundierte Ausbildung. Ich bin auch Quereinsteigerin - habe aber als solche ein Referendariat gemacht und bin froh drum. Nicht zuletzt, weil ich damit keinerlei Unsicherheiten oder Komplexe mehr haben muss, weil ich

die ganze Didaktik und Methodik nicht gemacht hätte.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. August 2024 18:57

[Zitat von lehrer2019](#)

Vielleicht bist du auch in einer Grundschule besser aufgehoben?

Gute Idee. Alle Kolleg:innen, die an anderen Schulformen Schwierigkeiten haben, können problemlos an der Grundschule unterrichten. War mir auch gar nicht so bewusst, bis ich es vor kurzem hier im Forum gelernt habe.

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Es hat sich gut angehört ohne Vorbereitungsdienst an einer Schule anzufangen.

Auch eine gute Idee. Warum eine Zeit der Vorbereitung vor einer anspruchsvollen Aufgabe? Zumal wenn man sich schon so gut auskennt mit Hospitationen, Schulformen und so weiter.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 27. August 2024 19:01

Ohne Lehramtsstudium kein Ref?

Beitrag von „ISD“ vom 27. August 2024 19:06

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Ohne Lehramtsstudium kein Ref?

Wie meinst du das? Selbstverständlich kann man auch ohne Lehramtsstudium ins Ref einsteigen, wenn man zwei Fächer anerkannt bekommt.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 27. August 2024 19:08

[Zitat von ISD](#)

Wie meinst du das? Selbstverständlich kann man auch ohne Lehramtsstudium ins Ref einsteigen, wenn man zwei Fächer anerkannt bekommt.

Ok - danke wieder was gelernt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. August 2024 19:08

Bundesland! Bundesland!

Beitrag von „Caro07“ vom 27. August 2024 19:13

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Vor dem zweiten Staatsexamen kam ich durch einen Kollegen dann auf den Quereinstieg.

Es hat sich gut angehört ohne Vorbereitungsdienst an einer Schule anzufangen.

Daraus lese ich: Kaktusfeige hat das 1. Staatsexamen gemacht. Aber es war nach Kaktusfeiges Aussage kein Lehramtsstudium. Oder lest ihr das anders?

Da würde mich auch das Bundesland interessieren bzw. welche Art von Studium das war mit den Fächern Mathematik und Biologie.

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 27. August 2024 19:20

[Zitat von state_of_Trance](#)

Dat jibt ne Anzeige ans Ordnungsamt.

Wieso Ordnungsamt?

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 27. August 2024 19:26

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Wieso Ordnungsamt?

Hast du in deiner bisherigen Laufbahn keine Aufsichten gehabt oder warst du auf einer Klosterschule?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 27. August 2024 19:50

Kennt ihr alle Karin Ritter nicht? Die war sogar mal im Forum.

Beitrag von „pepe“ vom 27. August 2024 19:50

[Zitat von chilipaprika](#)

Bundesland! Bundesland!

Ist hier wirklich mal egal...

Beitrag von „ISD“ vom 27. August 2024 19:51

[Zitat von pepe](#)

Ist hier wirklich mal egal...

Ich glaub, dass sich das auf das Ref als Quereinsteiger bezog.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. August 2024 19:52

Nein, nicht jedes Bundesland ermöglicht den Einstieg in den regulären Vorbereitungsdienst ohne Lehramtsausbildung.

Die "Quer-/Seiten-/xy-Regelungen" sind wirklich in jedem Bundesland unterschiedlich (und die Namen auch, sonst wäre es nicht so lustig)

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. August 2024 19:54

[Zitat von state_of Trance](#)

Kennt ihr alle Karin Ritter nicht? Die war sogar mal im Forum.

Aus Köthen?

Beitrag von „pepe“ vom 27. August 2024 19:54

Den Bezug auf den Quereinstieg meinte ich nicht, sondern eher den Hintergrund der Fragestellerin.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. August 2024 19:57

na gut, aber der Hinweis, dass es auf das BL ankommt, weil es direkt davor einen überraschten Beitrag genau zum Zugang zum Ref ging, ist trotzdem richtig und angebracht.
Damit ist Kaktusfeige (glaube ich?) vermutlich nicht aus meinem Bundesland.

Beitrag von „pepe“ vom 27. August 2024 19:59

Das Bundesland sollte sogar standardmäßig ins Profil, finde ich.

Beitrag von „Caro07“ vom 27. August 2024 20:28

[Zitat von pepe](#)

Das Bundesland sollte sogar standardmäßig ins Profil, finde ich.

Ich würde sogar weitergehen: Bundesland, Schulart, Fächer. Damit hat man dann schon Anhaltspunkte, wenn man antwortet und kann das gezielter tun. Sonst muss man oft nachfragen.

Beitrag von „Seph“ vom 27. August 2024 20:32

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Was soll denn hospitiert werden wenn ich mit der Ausbildung noch nicht fertig bin?

Das verstehe ich nicht, weißt du?

Es ist ja klar, dass ich einem Lehrer noch nicht gleich bin vom Unterricht.

Bei den Hospitationen geht es doch gerade um strukturierte Rückmeldungen zum Unterricht, die Besprechung möglicher Alternativen und Hinweise zur Weiterentwicklung. Eine sinnvolle Ausbildung ohne zwischenzeitliches Feedback zu den einzelnen Aspekten beruflichen Handelns ist undenkbar.

Beitrag von „CDL“ vom 27. August 2024 20:38

[Zitat von chilipaprika](#)

Bundesland! Bundesland!

Privatschule in Deutschland in freier Trägerschaft, wo man nicht hospitiert wird.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2024 20:52

[Zitat von ISD](#)

Wie meinst du das? Selbstverständlich kann man auch ohne Lehramtsstudium ins Ref einsteigen, wenn man zwei Fächer anerkannt bekommt.

In Hessen reicht bald ein Fach für den Vorbereitungsdienst ☐☐

Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2024 20:54

[Zitat von state_of_Trance](#)

Kennt ihr alle Karin Ritter nicht? Die war sogar mal im Forum.

Natürlich kenne ich die.

Beitrag von „ISD“ vom 27. August 2024 20:54

[Zitat von s3g4](#)

In Hessen reicht bald ein Fach für den Vorbereitungsdienst ☐☐

Hab ich auch schon gelesen. Weißt du wie es dann mit der Entlohnung ist? Die Fachlehrer verdienen ja aktuell deutlich weniger.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2024 20:55

[Zitat von pepe](#)

Das Bundesland sollte sogar standardmäßig ins Profil, finde ich.

Ne muss nicht sein. Jeder sollte so anonym sein, wie es gewünscht ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2024 21:00

[Zitat von ISD](#)

Hab ich auch schon gelesen. Weißt du wie es dann mit der Entlohnung ist? Die Fachlehrer verdienen ja aktuell deutlich weniger.

Gute Frage. Soweit habe ich noch nicht geschaut. Ob die dann alle mit A10 einsteigen, wäre interessant. Besonders verlockend ist das ja nun nicht.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. August 2024 21:37

[Zitat von s3g4](#)

Ne muss nicht sein. Jeder sollte so anonym sein, wie es gewünscht ist.

Das sehe ich prinzipiell auch so. Bei konkreten (juristischen) Fragen sind Bundesland und Schulform allerdings fast immer wichtig, weil sich die Regelungen so stark unterscheiden. Wenn

man das nicht angegeben möchte, bekommt man auch keine korrekten Antworten.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 28. August 2024 00:36

[Zitat von Kaktusfeige](#)

Wieso Ordnungsamt?

Die sind oarschiger.

Beitrag von „McGonagall“ vom 28. August 2024 22:14

[Zitat von s3g4](#)

Natürlich kenne ich die.

Ich nicht. Hab ich was verpasst? Wer ist das?

Beitrag von „nihilist“ vom 29. August 2024 00:03

die fast gänzlich fehlende Kommasetzung ist verdächtig, selbst für Mathe- und Biolehrerin..

Beitrag von „nihilist“ vom 29. August 2024 00:10

ich weiß, ich weiß.. meine fehlende Großschreibung ist auch verdächtig :))

habe ich mir als Faulheitsmodus in den Nullerjahren so angewöhnt, da war es noch üblicher.
sorry!

Beitrag von „Schmidt“ vom 29. August 2024 00:38

[Zitat von nihilist](#)

ich weiß, ich weiß.. meine fehlende großschreibung ist auch verdächtig :))

habe ich mir als faulheitsmodus in den nullerjahren so angewöhnt, da war es noch üblicher. sorry!

Ich wollt grad sagen... ☐☐